

Erstes Hauptstück.

Von dem Glauben.

Frage. **W**er hat alles erschaffen?

Antwort. Gott hat Himmel und Erde, und alles, was ist, erschaffen.

Fr. Was heißt das Wort erschaffen?

A. Das Wort erschaffen heißt, aus Nichts etwas hervorbringen.

Fr. Welche sind die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes?

A. Die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes sind die Engel und die Menschen.

Fr. Aus was bestehen die Menschen?

A. Die Menschen bestehen aus einem Leibe und aus einer unsterblichen Seele.

Fr. Was sind die Engel?

A. Die Engel sind pure Geister, welche Verstand und Willen, aber keine Leiber haben.

Fr. Welche Eigenschaften Gottes sollen wir vor andern merken?

A. Folgende Eigenschaften Gottes sollen wir vor andern merken:

Gott ist ein purer Geist, ein Wesen, welches den vollkommensten Verstand und Willen, aber keinen Leib hat.

Gott ist allmächtig; er hat Himmel und Erde, und alles, was ist, erschaffen; ihm ist nichts unmöglich zu machen.

Gott ist höchst gütig gegen seine Geschöpfe; alles Gute haben wir von ihm.

Gott ist allgegenwärtig; er ist überall, im Himmel und auf Erden.

Gott ist allwissend; er weiß alles, das Vergangene, das Gegenwärtige und das Zukünftige; er weiß unsere geheimsten Gedanken, und kann daher nicht betrogen werden.

Gott ist höchst heilig; er will und liebet das Gute, und verabscheuet das Böse.

Gott ist höchst gerecht; er belohnet das Gute, und bestrafet das Böse.

Gott ist höchst barmherzig; er verzeiht uns unsere Sünden.

Gott ist ewig; er ist allezeit gewesen, er ist, und wird immer sein.

Fr. Was ist Gott?

A. Gott ist von sich selbst das allervollkommenste Wesen.

Fr. Wie ist die Seele des Menschen erschaffen worden?

A. Die Seele des Menschen ist nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen worden.

Fr. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?

A. Gott hat die Menschen erschaffen, damit sie ihn erkennen, ehren, lieben, anbeten, ihm dienen, gehorsamen und selig werden sollen.

Fr. Sind die Menschen Gott gehorsam geblieben?

A. Schon der erste Mensch Adam war mit seinem Weibe Eva Gott ungehorsam.

Fr. Auf was für eine Art ist der erste Mensch Gott ungehorsam geworden?

A. Der erste Mensch hat im Paradiese die Frucht eines Baumes gegessen, die ihm Gott verboten hat, und dadurch gesündigt.

Fr. Hat diese Sünde dem ersten Menschen allein geschadet?

A. Diese Sünde hat nicht nur allein dem ersten Menschen, sondern auch uns, die wir von ihm abstammen, geschadet; sie hat uns den zeitlichen und ewigen Tod, wie auch viele andere Übel am Leibe und an der Seele verursacht.

Fr. Sind die Menschen auf ewig verworfen worden?

A. Die Menschen sind nicht auf ewig verworfen worden.

Fr. Was versprach Gott zur Rettung der wegen der Sünde verworfenen Menschen?

A. Gott versprach, zur Rettung der we-

gen der Sünde verworfenen Menschen einen Erlöser zu senden, welcher auch Messias genannt wird.

Fr. Wer ist dieser Erlöser oder Messias ?

A. Jesus ist der Erlöser der Menschen.

Fr. Hatte Jesus eine Mutter ?

A. Jesus hatte als Mensch Mariam, die seligste Jungfrau, zu seiner Mutter.

Fr. Von wem hat Maria Jesum empfangen ?

A. Maria hat Jesum von dem heiligen Geiste empfangen.

Fr. Wo hat Maria Jesum geboren ?

A. Maria hat Jesum zu Bethlehem in einem Stalle geboren.

Fr. War Josef der Vater Jesu Christi ?

A. Josef war bloß der Nährvater Jesu Christi.

Fr. Was hat sich nach der Geburt Jesu Christi Merkwürdiges zugetragen ?

A. Die Geburt Jesu Christi ist verkündigt worden.

Fr. Wie ist die Geburt Jesu Christi verkündigt worden ?

A. Die Geburt Jesu Christi ist verkündigt worden:

1. Durch einen Engel den Hirten ;
2. Durch einen Stern den Weisen im Morgenlande ;
3. Durch die Weisen dem Herodes und den Schriftgelehrten ;

4. Durch Simeon und Anna im Tempel dem Volke.

Fr. Was ist auf die Verkündigung der Geburt Jesu erfolgt?

A. Auf die Verkündigung der Geburt Jesu Christi sind:

1. Die Hirten eilig gekommen, dasjenige zu sehen, was ihnen von dem Engel ist verkündigt worden.
2. Christus ist am achten Tage nach der Vorschrift des Gesetzes beschnitten, und Jesus genannt worden.
3. Die Weisen aus dem Morgenlande haben ihn angebetet, und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Geschenke gebracht.
4. Er ist der Grausamkeit des Herodes durch die Flucht in Ägypten entgangen.
5. Er ist von da, als Herodes gestorben war, nach Nazaret zurückgebracht, und in dieser Stadt erzogen worden.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von der Jugend Jesu wissen?

A. Das Merkwürdigste, so wir von der Jugend Jesu wissen, ist:

1. Dafs Jesus, als er 12 Jahre alt war, zum Feste nach Jerusalem mit seinen Ältern gekommen ist.
2. Dafs er zu Jerusalem zurückgeblieben nach drei Tagen aber von den Ältern

in dem Tempel ist gefunden worden, wo er unter den Schriftgelehrten saß, sie anhörte und befragte, so daß sich alle über seinen Verstand und seine Antworten verwunderten.

3. Daß er wieder nach Nazareth zurückgekehret, und daselbst geblieben ist.
4. Daß er seinen Ältern unterthan gewesen ist.
5. Daß er an Alter, Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen zugenommen hat.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, ehe er sein Lehramt antrat?

A. Das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, ehe er sein Lehramt antrat, ist:

1. Johannes bezeugte, daß Jesus das Lamm Gottes sei, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.
2. Jesus ließ sich vom Johannes im Flusse Jordan taufen.
3. Der heilige Geist kam in der Gestalt einer Taube sichtbar über ihn herab.
4. Gott Vater ließ die Stimme hören: Dieser ist mein vielgeliebter Sohn, an dem ich ein Wohlgefallen habe.
5. Jesus ward von dem Geiste in die Wüste geführt, und, nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, von dem Teufel versucht, und darauf von den Engeln bedienet.

Fr. Wann trat Jesus sein Lehramt an?

A. Jesus trat sein Lehramt in dem dreißigsten Jahre seines Alters an.

Fr. Was ist das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, da er sein Lehramt angetreten hatte?

A. Das Merkwürdigste, so wir von Jesu wissen, da er sein Lehramt angetreten hatte, ist:

1. Jesus reisete in seinem Vaterlande von einem Orte zum andern.
2. Er nahm Jünger an, und wählte aus ihnen zwölf Apostel.
3. Er predigte und verkündigte das Gesetz der Gnade, offenbarte Wahrheiten, die wir glauben, und lehrte Tugenden, die wir ausüben sollen.
4. Er bestrafte den Unglauben und die Laster, widerlegte die Irrthümer der Juden, Schriftgelehrten und Pharisäer.
5. Er bestätigte seine Lehre durch die Zeugnisse der Schrift, durch Wunder und durch seine Beispiele.
6. Er weißsagte zukünftige Dinge.
7. Er bezeigte sich allenthalben wohlthätig.

Fr. Glaubten alle an Jesum?

A. Viele glaubten an Jesum; aber die hohen Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer haßten ihn seiner Lehre wegen, und trachteten ihn zu tödten.

Fr. Was thaten die hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes, damit Jesus getödtet würde?

A. Die hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes verklagten Jesus bei Pontius Pilatus, dem Landpfleger des römischen Kaisers Tiberius in Judäa.

Fr. Warum ward er verklaget?

A. Er ward bei dem Pilatus aus bloßem Haffe und Neide verklaget, unter dem Vorwande, als wäre er ein Verföhrer und Aufwiegler des Volkes.

Fr. Was erfolgte auf die Anklage der hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes?

A. Auf die Anklage der hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes erfolgte die Kreuzigung Jesu Christi.

Fr. Wo ist Jesus Christus gekreuziget worden und gestorben?

A. Jesus Christus ist auf dem Kalvarienberge, nahe bei der Stadt Jerusalem, gekreuziget worden, und am Kreuze gestorben.

Fr. Wer begrub den Leib Jesu Christi?

A. Josef von Arimathäa und Nikodemus begruben den Leib Jesu Christi.

Fr. Wohin ward der Leib Jesu Christi begraben?

A. Der Leib Jesu Christi ward in ein neues,

in Felsen gehauenes Grab gebracht, darein noch niemand war geleyet worden.

Fr. Blieb die Seele nach dem Tode mit dem Leibe vereiniget?

A. Die Seele Jesu Christi hat bei dem Sterben sich von dem Leibe getrennet.

Fr. Wohin kam die Seele Jesu Christi?

A. Die Seele Jesu Christi ist in die Hölle, d. i. in die Vorhölle, wo die Seelen der verstorbenen Frommen aufbehalten wurden, hinabgestiegen.

Fr. Wann ist Jesus nach seinem Absterben wieder von den Todten auferstanden?

A. Jesus Christus ist am dritten Tage nach seinem Absterben unsterblich und glorreich von den Todten auferstanden.

Fr. Wann ist Jesus in den Himmel gefahren?

A. Jesus ist am 40sten Tage nach seiner Auferstehung in Gegenwart seiner Jünger auf dem Ölberge in den Himmel gefahren.

Fr. Wird Jesus wieder kommen?

A. Jesus wird am jüngsten Tage in den Wolken des Himmels sichtbar mit großer Macht und Herrlichkeit von dem Himmel wieder kommen, um alle Menschen zu richten.

Fr. Wer ist Jesus Christus?

A. Jesus Christus ist:

1. Der eingeborne Sohn Gottes, des Vaters.

2. Gott und Mensch zugleich;

3. Unser Herr, Gesetzgeber und Lehrmeister.

Fr. Warum ist der Sohn Gottes Mensch geworden?

A. Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und selig zu machen.

Fr. Warum wird der Sohn Gottes Jesus oder Heiland genannt?

A. Der Sohn Gottes wird Jesus oder Heiland genannt, weil uns durch ihn Heil widerfahren ist.

Fr. Was hat sich am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu Merkwürdiges zugetragen?

A. Am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu ist der heilige Geist in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger gekommen, sie im Glauben zu stärken, damit sie denselben standhaft bekennen, und nach solchem leben konnten. Er verlieh ihnen die Gabe, allerlei Sprachen zu reden, damit sie den Glauben überall zu predigen im Stande waren.

Fr. Wer ist der heilige Geist?

A. Der heilige Geist ist die dritte göttliche Person.

Fr. Sind mehr göttliche Personen?

A. Es sind drei göttliche Personen.

Fr. Wie heißen die drei göttlichen Personen?

A. Die erste göttliche Person heißt der Vater, die zweite der Sohn, die dritte der heilige Geist.

Fr. Ist mehr als Ein Gott?

A. Es ist nur Ein Gott.

Fr. Wie nennet man die drei göttlichen Personen zusammen?

A. Die drei göttlichen Personen nennet man zusammen die allerheiligste Dreifaltigkeit.

Fr. Wodurch bekennet der katholische Christ die allerheiligste Dreifaltigkeit?

A. Der katholische Christ bekennet die allerheiligste Dreifaltigkeit durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, da er bei dem Kreuzmachen jede dieser drei göttlichen Personen nennet.

Fr. Was bekennet der katholische Christ noch mehr durch das Zeichen des heiligen Kreuzes?

A. Der katholische Christ bekennet noch mehr durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, daß Jesus Christus, da er am Kreuze gestorben ist, uns durch seinen Tod erlöset hat.

Fr. Wer verbreitete die Lehre Jesu nach dessen Himmelfahrt?

A. Die Lehre Jesu verbreiteten nach dessen Himmelfahrt seine Jünger.

Fr. Wie nennet man diejenigen, welche Jesu Lehre bekennen?

- A. Diejenigen, welche Jesu Christi Lehre bekennen, nennet man Christen.
- Fr. Was ist die heilige, allgemeine christliche Kirche?
- A. Die heilige, allgemeine, christliche Kirche ist die sichtbare Versammlung aller rechtgläubigen Christen unter einem sichtbaren Oberhaupte, dem römischen Papste.
- Fr. Müssen alle Menschen sterben?
- A. Alle Menschen müssen sterben.
- Fr. Was ist der Tod?
- A. Der Tod ist die Trennung der Seele von dem Leibe.
- Fr. Woher kommt es, daß alle Menschen sterben müssen?
- A. Daß alle Menschen sterben müssen, kommt von der Sünde, welche Adam im Paradiese begangen hat.
- Fr. Stirbt die Seele des Menschen auch?
- A. Die Seele des Menschen stirbt nicht; sie lebt immer fort.
- Fr. Was geschieht mit der Seele des Menschen gleich nach dem Tode?
- A. Gleich nach dem Tode richtet Jesus die Seele jedes Menschen besonders.
- Fr. Über was wird Jesus die Menschen richten?
- A. Jesus wird die Menschen über ihre Gedanken, Worte und Werke richten.
- Fr. Was hat Jesus angeordnet, um denjenigen zu helfen, welche gesündigt haben?

A. Jesus Christus hat seiner Kirche die Gewalt gegeben, die Sünden denjenigen nachzulassen, welche dieselben reumüthig und vollständig beichten, auch den ernstlichen Willen haben, sich zu bessern und wahre Buße zu wirken.

Fr. Zu was wird die Seele in dem besonderen Gerichte verurtheilet?

A. Die Seele wird in dem besonderen Gerichte entweder in das Fegefeuer oder in die Hölle verurtheilet, oder in den Himmel aufgenommen.

Fr. Was ist das Fegefeuer?

A. Das Fegefeuer ist der Ort, wo die Seelen zeitliche Strafen für die Sünden leiden, welche sie im Leben nicht abgebüßt haben.

Fr. Was ist die Hölle?

A. Die Hölle ist der Ort, wo die Verdammten ewig gepeinigt werden.

Fr. Was ist der Himmel?

A. Der Himmel ist der glückseligste Aufenthalt der Heiligen.

Fr. Was wird mit den Leibern der Menschen am jüngsten Tage geschehen, da Jesus vom Himmel wieder kommen wird, Gericht zu halten?

A. Am jüngsten Tage wird Jesus die Verstorbenen erwecken, und alle Menschen werden in ihrem Fleische, das ist, mit eben

den Leibern, die sie im Leben gehabt haben, auferstehen.

Fr. Wie wird Jesus die Menschen am jüngsten Tage richten?

A. Jesus wird die Menschen am jüngsten Tage, nachdem sie Gutes oder Böses gethan haben, richten; er wird die Gerechten mit dem ewigen Leben im Himmel belohnen, und die Sünder ewig in der Hölle bestrafen.

Fr. Wo ist das, was ein katholischer Christ glauben muß, vorzüglich enthalten?

A. Was ein katholischer Christ glauben muß, ist vorzüglich in dem apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten.

Fr. Wie lautet das apostolische Glaubensbekenntnis?

A. Das apostolische Glaubensbekenntnis lautet also:

Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden, von den Todten. Aufgefahen in den Himmel, sitzt zu der rechten Hand Gottes, des all-

mächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist. Eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ablass der Sünden. Auferstehung des Fleisches. Und ein ewiges Leben. Amen.

Fr. Was muß jeder Mensch, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kommt, nothwendig wissen und glauben, um selig zu werden?

A. Jeder Mensch muß, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kommt, um selig zu werden, nothwendig wissen und glauben:

1. Dafs Ein Gott ist.
2. Dafs Gott ein gerechter Richter ist, welcher das Gute belohnet, und das Böse bestrafet.
3. Dafs drei göttliche Personen Einer Wesenheit und Natur sind, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.
4. Dafs die zweite göttliche Person ist Mensch geworden, um uns durch den Tod am Kreuze zu erlösen, und selig zu machen.
5. Dafs die Seele des Menschen unsterblich ist.
6. Dafs die Gnade Gottes zur Seligkeit nothwendig ist, und dafs der Mensch ohne die Gnade nichts Verdienstliches zum ewigen Leben wirken könne.